

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

268 (14.11.1908)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

268.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 14. November

Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

r. Durlach, 14. Nov. Der homöopathische Arzt Dr. med. Haehl aus Stuttgart wird Sonntag nachmittag 3 Uhr im Saale zur Blume hier einen Demonstrations-Vortrag halten über Lungenschwindsucht. Wir möchten den Besuch des Vortrags angelegentlichst empfehlen.

↳ Pforzheim, 13. Nov. Im Streite wegen eines Mädchens wurde gestern Abend der 17 Jahre alte Hausbursche Karl Lorenz aus Straßburg durch einen Dolchstich in den Rücken lebensgefährlich verletzt. Der Täter, der 18 Jahre alte Goldarbeiter Gottfried Benz aus Conweiler, ist verhaftet.

↳ Mannheim, 13. Nov. Vergangene Nacht hat sich ein 72jähriger verwittweter Kaufmann in seiner Wohnung erschossen. Beweggrund nervöses Leiden und Lebensüberdruß.

↳ Vom Baulande, 13. Nov. Die Jäger in unserer Gegend klagen allgemein über schlechte Jagdergebnisse.

* Donaueschingen, 13. Nov. Der Kaiser hörte bald nach Ankunft des Chefs des Zivilkabinetts den Vortrag von Valentini, welcher über die unheilvolle Grubentatastrophe in Westfalen Bericht erstattete.

* Von der Donau, 13. Nov. Um die Menge des beim Städtchen Fridingen (Tuttlingen) verschwindenden und in der Nachquelle (Baden) zum Vorschein kommenden Donauwassers zu messen, wurden auf Veranlassung der württembergischen Regierung 500 Zentner Viehsalz an den Versicherungsstellen zur Verfügung gebracht.

— Am 9. November 1908 fand in Karlsruhe eine Sitzung des Vorstandes der Bad. Landwirtschaftskammer statt. Nach einigen Mitteilungen über die Entwicklung des Preisnotierungsunternehmens, über das Ergebnis der Besichtigung der Internationalen Gersten- und Hopfenausstellung in Berlin, die Ausstellung von Bauplänen in Donaueschingen, die Herabsetzung der Mostobsttarife, sowie über andere von der Landwirtschaftskammer be-

handelte Fragen, befaßte sich der Vorstand zunächst mit der Frage der Einschränkung des Hausiergewerbes und beschloß zu beantragen, daß in die Gewerbeordnung (§ 57 b Ziff. 5) eine Bestimmung eingefügt werde, wonach der Wandergewerbeschein verfaßt werden darf, wenn ein Bedürfnis zur Ausstellung von Wandergewerbescheinen für den betreffenden Gewerbebetrieb im Bezirk der Behörde nicht besteht oder hierfür die den Verhältnissen des Verwaltungsbezirks der Behörde entsprechende Anzahl von Wandergewerbescheinen bereits erteilt oder auf den betreffenden Bezirk ausgedehnt worden ist. Im weiteren wurde über die Ausstellung von Grundsätzen für die Tabakprämierung Beschluß gefaßt und die Erwartung ausgesprochen, daß die für den Anbau des Tabaks und die Tabakprämierung eingereichten Grundsätze seitens der Großh. Regierung möglichste Berücksichtigung finden möchten. Bezüglich der Frage der Rückbeförderung der leeren Milchkannen wird beschlossen, Großh. Generaldirektion zu ersuchen, die Rückbeförderung der leeren Milchkannen nur noch gegen Versandschein zulassen zu wollen. Im weiteren beschäftigte sich der Vorstand u. a. mit dem Reichsviehseuchengesetz, mit der Frage der Wiedereinführung des zollfreien Einlasses der selbst erzeugten Branntweine aus dem badiischen Zollausflußgebiete in das Zollinland, sowie mit einem Antrag des Schweizerischen Bauernverbandes, betr. Erhebungen über Futterernteausfall und Preisbewegung der Molkereiprodukte.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Reichskanzler Fürst Bülow wird am Montag in Kiel dem Kaiser Vortrag halten.

Berlin, 13. Nov. Am Donnerstag nächster Woche wird der Reichskanzler im Reichstag die Finanzreform persönlich einbringen.

Berlin, 13. Nov. Das Zentrum hat im Reichstag einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, dem Reichstag einen Gesetzesentwurf vorzulegen, der die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers und

seines Stellvertreters, sowie das zur Geltendmachung dieser Verantwortlichkeit einzuhaltende Verfahren regelt.

* Berlin, 13. Nov. Dem Reichstag ist ein sozialdemokratischer Antrag zur Abänderung des Art. 11 Abs. 2 der Reichsverfassung zugegangen dahin, daß zur Erklärung des Krieges im Namen des Reiches außer der Zustimmung des Bundesrats auch die des Reichstags erforderlich sein soll.

Berlin, 13. Nov. Das „Berl. Tagbl.“ meint, nach Lage der Dinge erscheine es nicht unmöglich, daß der Rücktritt des Fürsten Bülow schon in allernächster Zeit erfolge. Der Reichskanzler scheint die Absicht zu haben, daß das preußische Staatsministerium sich mit ihm solidarisch erkläre. Diesem Zweck hat wohl auch die Sitzung des preußischen Staatsministeriums im Reichstag gedient. Es erscheint mehr als fraglich, ob trotz dieser augenblicklichen Uebereinstimmung sämtliche Herren auf ihrem Rücktritt beharren, besonders denkt man hier an die Herren v. Rheinbaben und v. Einem.

Potsdam, 13. Nov. Prinz Eitel Friedrich begab sich heute mittag im Auftrag des Kaisers nach Hamm, um an Ort und Stelle über die schwere Grubentatastrophe Informationen einzuholen und dem Kaiser darüber Bericht zu erstatten.

* Hamm, 13. Nov. Handelsminister Delbrück ist heute nachmittag gegen 4 Uhr hier eingetroffen; er begab sich sogleich an die Unglücksstelle. Prinz Eitel Friedrich traf um 6 Uhr 16 Min. hier ein und begab sich zur Unglücksstätte. Später besuchte der Prinz die beiden Krankenhäuser.

Hamm, 13. Nov. Nachdem die Rettungsarbeiten nunmehr vollständig eingestellt sind, kann als gewiß gelten, daß bei der Katastrophe gegen 300 Bergleute ums Leben gekommen sind. In den hiesigen Krankenhäusern befinden sich außerdem noch 27 Verletzte. Wie festgestellt ist, steht nur der Wettertschacht unter Wasser. Der Förderschacht und der Schachteingang sind vermauert, um das Feuer zu ersticken. Es läßt sich nicht übersehen, wann an die Bergung der Leichen gedacht werden kann.

Feuilleton.

33)

Das Gold der Sünde.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Frank war von den furchtbaren Beschuldigungen des Mannes, welcher ihn zu all diesen Taten verlockt und verleitet hatte, zur Bildsäule erstarrt, sein Gesicht war aschgrau geworden, seine Augen wie mit Blut unterlaufen von der wilden Aufregung seines Innern.

„Höllischer Schurke!“ knirschte er, „das also ist der Lohn dafür, daß Ihr beide, Du und jenes teuflische Weib, welches den eigenen Sohn mit kaltem Blute morden ließ, frei und unbeschränkt schalten dürft über den Raub! Unbeschränkt? — Nein, nein und dreimal nein, noch seid Ihr nicht Herren, noch können Erben auferstehen aus ihren Gräbern, noch lebt —“

Er brach plötzlich ab, stieß ein kurzes, heiseres Gelächter aus und stürzte hinaus.

Der Notar machte dann eine Bewegung nach der Tür, um ihn zurückzuhalten, dann schüttelte er verächtlich den Kopf und kehrte an den Tisch zurück.

„Mag er laufen, der Narr! ich habe ihn nicht zu fürchten. Und doch! — es wäre am Ende klüger, die Krallen zu streicheln, ich muß ihn wieder versöhnen, den allerliebsten Frank.“

Er nahm seinen Hut, um den Prokuristen aufzusuchen, dieser war nirgends zu finden.

Nach wenigen Tagen las man im „Tageblatt“: „Der Prokurist der Firma Steinhöfer, Herr Frank, hat seinen Posten verlassen, weshalb ihm von heute ab die Procura genannter Firma entzogen ist.“

Zu gleicher Zeit schrieb der Notar Wolff an seine Tochter in Paris: „Frank ist fort, keine Spur von ihm zu finden, so viel ich auch nachgesehen. Er hat gedroht, hüte Dich vor ihm — vielleicht, wie ich befürchte, geht er nach Paris; reise auf einige Wochen fort, doch sage niemand, wohin. Bei der Narrheit dieses Menschen sind Vorsichtsmaßregeln nötig. Im übrigen beunruhige Dich nicht, er ist ungefährlich.“

Die Frau Kommerzienrätin erschraf — wie war jener Mensch ihr verhaßt! wüßte sie ihn doch — unten in der Seine! Die schöne reiche Deutsche wurde von Anbetern umflattert — ein stolzer Graf legte ihr seine Krone zu Füßen — und jetzt sollte eine solche Wolke den Himmel ihres Glückes trüben? — Wenn

er urplötzlich in ihren Salon träte, mit der alten widerlichen Vertraulichkeit; sie schauderte zusammen, ließ Extrapost bestellen und machte mit dem schönen eleganten Grafen von St. Herem einen Ausflug nach dem südlichen Frankreich.

Seit dem rätselhaften Verschwinden Franks wurde der Notar Wolff die Beute einer fieberhaften Unruhe, welche ihn selbst im Schlaf nicht verlassen wollte.

Zweite Abteilung.

Die Toten stehen auf.

15. Kapitel.

Acht Jahre sind nach jenen letzten entsetzlichen Vorgängen, welche in der ersten Abteilung dieser der Wirklichkeit entnommenen Geschichte geschildert sind, verfloßen.

Acht Jahre! Eine Ewigkeit in der Zukunft, ein Augenblick in der Vergangenheit! Die letzten Strahlen der sinkenden Sonne beleuchteten eine einsame Farm, welche, abgetrennt von aller Welt, in einer der Tiefen des Mississippistromes lag.

Die Farm bestand nur aus einem rohgezimmerten Hause mit den notdürftigsten Bequemlichkeiten versehen, einem Stall und der in der musterhaftesten Ordnung bebauten, hübsch eingefaßten Anpflanzung.

* Hamm, 14. Nov. Die Beerdigung der bisher geborgenen Opfer findet Montag vormittag statt. — Prinz Eitel Friedrich begibt sich heute morgen 10 Uhr nach der Zeche und reist nachmittags nach Berlin ab.

* Hamm, 14. Nov. Gestern hatte der preussische Handelsminister eine zweistündige Konferenz mit dem Generaldirektor Wiscott. Darauf trat er einen Rundgang durch das Zechengebäude an. Inzwischen versammelte sich eine Menge von etwa 1500 Köpfen und erging sich in lauten Verwünschungen. Als Prinz Eitel Friedrich eintraf, ertönten keine Hurrarufe, dagegen wurden Rufe der Erbitterung laut wie: Mißstände, Kohlen heraus, 300 Tote. Schließlich wurde die Arbeitermarjeillaise angestimmt. Der Regierungspräsident wollte eine Ansprache halten, seine Worte wurden aber übertönt von der Menge, die in ihrem Kummer und Zorn verlangte, daß eine schwarze Fahne ausgehängt werde. Die Polizei war besonnen und verhinderte so den Ausbruch einer Revolte, die zeitweilig unvermeidlich schien. Prinz Eitel Friedrich empfing eine Deputation von 3 Bergleuten, die ihre Wünsche aussprachen und denen der Prinz versprach, daß er dem Kaiser Bericht erstatten werde. Bei der Abfahrt des Prinzen brach die Menge erneut in erbitterte Kundgebungen aus. Der Prinz fuhr sodann nach der Stadt, wo er über eine Stunde in den Krankenhäusern verweilte. Die Erregung der Bevölkerung hatte sich auch in den späten Abendstunden noch nicht gelegt. Man rief dem Prinzen zu: Zeigt ihm unsere Strafzettel, damit er sieht, wie wir behandelt werden. Der Bergmann Johann Pilgrim führte beim Prinzen das Wort und verlangte ein Reichsberggesetz, mehr Arbeiterschutz und Arbeiterkontrollen aus den Reihen der Arbeiter. Am Vormittag spielten sich entsetzliche Szenen ab. Frauen riefen: Wir wollen mit unseren Männern sterben und begraben werden.

Berlin, 13. Nov. Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Wollin gemeldet: Das Militär-Luftschiff verlor unterwegs die Orientierung. Der Führer, Major v. Sperling, glaubte sich über der Berlin-Frankfurter Eisenbahnstrecke zu befinden, machte aber bald die Entdeckung, daß das Luftschiff im Zuge der Berlin-Stettiner Bahn flog, und als die Insassen zur Auskundschaftung niedergingen, befand sich der Ballon auf der Oberfläche des Stettiner Haffs. Es war um 1 Uhr morgens. Das Militär-Luftschiff trieb zwei Stunden lang auf dem Wasser, und um 3 Uhr morgens landete es auf der Insel Wollin auf einer, der „Roov“ genannten Wiese. Die Landung gestaltete sich sehr schwierig. Der Ballon trieb dicht über dem Wasser des Haffs und versuchte zwischen 3

und 4 Uhr zu landen. Bei der Landung stieß das Luftschiff an einen alten Weidenbaum und erlitt dadurch schwere Beschädigungen. Die Insassen sind jedoch wohlbehalten. Die Hülle des Ballons ist vollständig zerrissen und das Gestänge stark demoliert. Die Führer des Luftschiffes, sowie die übrigen 3 Insassen der Gondel ließen den Ballon in der Nacht, nachdem sie das Gas vollständig hatten entweichen lassen, an der Landungsstelle liegen, begaben sich zu Fuß nach Wollin und telegraphierten zunächst um Hilfe nach Reinickendorf.

* Schleswig, 13. Nov. In dem Disziplinarverfahren gegen Bürgermeister Dr. Schücking-Husum wurde auf 500 M. Geldstrafe erkannt. Bei der Strafbemessung wurde dem Angeklagten zugute gerechnet, daß er bisher sein Amt tadellos geführt und daß er sich der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens nicht unwürdig gezeigt habe. Er könne deshalb des Amtes nicht entsetzt werden.

* Breslau, 14. Nov. Durch die Stadtverordnetenwahlen in der 2. Abteilung und aufgrund des Wahlausfalles in der 3. Abteilung wurde eine konservativ-kerikale Mehrheitsbildung verhindert.

* Breslau, 14. Nov. Der Oberpräsident der Provinz Schlesien hob die Pflicht des Verhängens der Schaufenster während des sonntägigen Hauptgottesdienstes vom 22. November ab auf. — Die Polizei verbot den gestrigen Schönheitsabend aufgrund der Probevorstellung von Olga Desmond und Adolf Salge vor dem polizeilichen Areopag.

* München, 12. Nov. Die „M. N. Nachr.“ veröffentlichten eine Zuschrift von Professor Schnizer, welche sich mit der Meldung beschäftigt, der zufolge eine päpstliche Verordnung Schnizer befohlen habe, fortan nichts mehr zu publizieren, keine Vorträge zu halten und sich überhaupt jeder öffentlichen Kundgebung, welcher Art auch immer, zu enthalten. Professor Schnizer erklärte, soweit sich das Verbot, Vorlesungen oder Vorträge zu halten, auf theologische Dinge beziehe, sei er ihm von Anfang an zuvor gekommen, da er sich aller theologischen, für die Kandidaten der Theologie bestimmten pädagogischen Vorlesungen enthalten habe. Aber das Verbot, nicht nur theologische, sondern überhaupt irgendwelche Disziplinen abzuhalten, oder irgendwelche publizistische Tätigkeit auszuüben, bedeute einen solchen offenen Eingriff in seine persönlichen, akademischen und staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten, daß er sich bei aller dem Oberhaupt der Kirche gebührenden Ehrerbietung außer Stande sehe, ihm zu entsprechen.

* Straßburg, 14. Nov. Staatsminister a. D. von Köller wurde auf

Lebenszeit ins preussische Herrenhaus berufen.

Schweiz.

* Bern, 14. Nov. Die nach den vermißten 3 Bergsteigern ausgesandten 9 Rettungsmannschaften kehrten unverrichteter Sache zurück.

Frankreich.

* Paris, 13. Nov. Präsident Fallières richtete aus Anlaß des Grubenunglücks folgendes Telegramm an den deutschen Kaiser: „Frankreich hat die Sympathie, die die deutschen Grubengesellschaften den französischen Bergleuten bei dem Unglück von Courrières bezeugt haben, und den Heldenmut der westfälischen Bergleute, die zur Rettung ihrer französischen Kameraden herbeieilten, nicht vergessen. Umso tiefer war unsere Ergriffenheit, als wir von dem furchtbaren Unglück vernahmen, daß sich auf Zeche Radbod zugetragen hat. Wir nehmen von ganzem Herzen an der Trauer teil, die das deutsche Reich in so schrecklicher Weise betroffen hat. Ich bitte Eure Kaiserliche Majestät, den Ausdruck unseres aufrichtigen Beileids entgegenzunehmen zu wollen.“

Luxemburg.

* Luxemburg, 13. Nov. Die Großherzogin Maria Anna ist in der heutigen Kammer Sitzung zur Regentin ernannt worden.

Spanien.

* Madrid, 13. Nov. Der Gemeinderat hat in innigem Mitgefühl mit der Katastrophe in Hamm der Bevölkerung Westfalens den Ausdruck der Anteilnahme an dem traurigen Ereignis, das sie betroffen hat, übermittelt.

Italien.

* Rom, 13. Nov. Der Papst empfing die außerordentliche Gesandtschaft des deutschen Kaisers, die die Glückwünsche des Kaisers zum Priesterjubiläum überbrachte. Der Führer der Gesandtschaft, Frhr. v. Schorlemer, übergab ein goldenes Petschaft als Geschenk des Kaisers. Hierauf empfing der Papst den Kardinalbischof von Breslau, Dr. Kopp. * Rom, 13. Nov. Beim heutigen Empfang der deutschen außerordentlichen Gesandtschaft im Vatikan überreichte der Führer der Gesandtschaft, Frhr. v. Schorlemer, dem Papst auch ein Handschreiben des Kaisers. Der Papst dankte herzlich und lud alsdann die Mitglieder der Gesandtschaft zu sich in die Privatgemächer ein, wo er sich freundlich mit ihnen unterhielt.

Amerika.

* New-York, 13. Nov. Nach einer Meldung der Associated Press aus Peking ist ein kaiserliches Edikt bekannt gegeben worden, wonach Prinz Chun zum Regenten proklamiert wird. Prinz Chun ist ein Bruder des Kaisers. Der Sohn Chuns, Puwei, ist zum

Vor dem Fenster saß in diesem Augenblicke ein Mann von etwa fünfzig Jahren; sein Haupt- und Barthaar war stark ergraut, in den tiefen Furchen des verwitterten Antlitzes lag ein tiefer Gram, welcher mit diesen Zügen verwachsen zu sein schien. Er starrte in die untergehende Sonne und eine wilde Freude überflog das finstere Gesicht.

„Sie kommt, die Zeit, sie kommt,“ murmelte er, „es gibt eine Vergeltung auf Erden, so wahr das ewige Licht dort erlischt, um am Morgen uns wieder zu leuchten.“

Der Hufschlag galoppierender Pferde ließ ihn verstummen und entriß ihm seinen Gedanken.

Zwei Reiter sprengten mit verhängten Zügeln auf die Farm zu; der Mann vor der Tür erhob sich und legte die Rechte über die Augen, um den Blick zu schärfen.

„Ben bringt mir der Junge da!“ sprach er halblaut, „beim ewigen Gott, das muß der alte Brandt sein oder ich habe den Star auf beiden Augen.“

Ueber sein Antlitz zog es wie helle Freude, mit flüchtiger Nahrung wechselnd. Er trat einige Schritte vorwärts, doch schon hatten die Reiter die Anpflanzung erreicht und hielten nach wenigen Minuten vor dem Herrn der Farm.

„Seid Ihr's oder ist's Euer seliger Geist, welcher, wie Don Juans steinerner Gast, mich besuchen will, mein alter Kapitän Brandt?“ rief er mit vor Bewegung zitternder Stimme

„Bin's selbst in Fleisch und Bein,“ versetzte der Kapitän, sich wie ein Jüngling vom Pferde schwingend und den Zügel seinem Begleiter zuwerfend, „hätte es, beim Element, nicht geglaubt, die einsame Farm am Mississippi je wiederzusehen. Grüß Dich Gott, alter Junge, bist verdammt alt geworden, he!“

Er schob seinen Arm unter den des Farmers und trat mit ihm ins Haus, einen freundlichen Blick rückwärts auf den zweiten Reiter werfend, welcher mittlerweile die Pferde abzäumte und unter ein Obdach führte.

Es war dies ein junger Mann, eine hohe kräftige Gestalt mit einem außerordentlich interessanten Antlitz, worauf Intelligenz und Kühnheit sich spiegelten. Schwarzes krauses Haar umgab die hohe gebräunte Stirn, unter deren Wölbung zwei schwarze Augen stolz und herausfordernd blühten; sein prächtiger Vollbart vollendete das Bild schöner Männlichkeit.

„Wo habt Ihr Euch denn getroffen? alter Seelöwe?“ fragte der Farmer, als sich's beide bequem gemacht und einen tüchtigen Imbiß vor sich hatten, „ich meine, Du und der Ferdinand!“

„Der Teufelsjunge der,“ lachte der Kapitän Brandt, „unser alter Bekannter, traf ihn unterwegs, wie ich so recht gemächlich auf meinem alten Klepper einhertrabte. Das faust wie ein Wirbelwind durch die Ebene — an mir vorbei die wilde Jagd — mein Brauner muß viel Ehrgeiz haben, läßt sich nicht mehr mit Sporn und Peitsche regieren und jagt dem anderen wie besessen nach. Ich schreie aus Leibeskräften und fluche wie ein Heide, bis der Junge da seinen Gaul mit einem Ruck herumwirft und meinem Braunen in die Zügel fällt. Da erkenne ich die Mutter in seinem Gesicht, und auch er hat den alten Kapitän nicht vergessen.“

„Die Mutter!“ rief der junge Mann erregt, „o sprich, Onkel Brandt! lebt sie noch? Ist sie noch immer —“

Er mochte die Frage nicht vollenden. „Armer Junge!“ versetzte Brandt, „sie ist noch immer krank. Ich sah sie vor meiner Abreise — etwas freilich hat sich ihr Zustand gebessert, sie ist stille geworden, sanft wie ein Lamm. Ihr wißt, daß meine Alte sie lange gepflegt hat, bis sie selber krank wurde, sich hinlegte und mir das große Leid antat, zu sterben.“

(Fortsetzung folgt.)

Georg Oehler,

Hofkonditor,
Fabrikation feiner
Bonbons u. Schokolade-
Desserts.

Thee-Kaffee-Salons.

Vornehmes Haus.
Aufmerksame Bedienung.
Grösste Auswahl in
Thee- u. Kaffeebackwerk,
Torten, Kuchen, Konfekt,
Gefrorenem,
kalten und warmen Ge-
tränken,
belegten Brötchen.

Karlsruhe, Herrenstr. 18,

in nächster Nähe der Kaiser-
strasse u. des Grossh. Hoftheaters.
Gegründet 1857. — Telephon 1652.

Immer u. immer wieder braucht man
bei Schuppen, Haarausfall, Raht-
köpfigkeit das natürlichste, billigste,
überall eingeführte Haarwasser
Wendelsteiner Säuerer's
Brennspiritus
à Fl. 75 Pfg., 1.50 u. 3.— M.
allein echt mit „Wendelsteiner Zeichen“.
Alpina-Seife à 0.50, Alpina-Milch à 1.50.
Brennspiritus-Haaröl M. 0.50, Pomade 1.—
Alpendulmenjohannessprossen-Creme 2.—
Bulherol gibt lebendige Farbe und
reinen gesunden Teint.
Haarpflege- und Schönheitscreme à 1.—
Ablerdrog. Aug. Peter, Drog. &
Ehemann.

Malstunden

gibt eine Dame jungen Mädchen.
Dieselbe unterrichtet in Oel-
malerei, Aquarell- u. Porzellan-
malen, Holzbrand etc. Hilfe bei
Weihnachtsarbeiten wird erteilt.
Auch wäre dieselbe erbötig, den
Unterricht in Durlach zu geben.
In Karlsruhe zu sprechen
täglich von 9—4 Uhr:
Leopoldstrasse 35 III.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte
Stechenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Baddeck.
Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht,
roffiges jugendfrisches Aussehen, weisse
sammetweiche Haut und blendend schönen
Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Kirschbäume,

einige starke, zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Ex-
pedition d. Bl.

**Futterdämpfer,
Rübenmühlen,
Futterschneidmaschinen,
Särotmühlen**

in verschiedenen Größen liefert
billigst
K. Leussler,
Lammstrasse 23.

Feines Pianino

aus berühmter Fabrik, nur kurze
Zeit im Gebrauch, preiswert ab-
zugeben. Anfragen unter Nr. 342
befördert die Exped. d. Bl.

Wir wollen unser Unternehmen rasch bekannt machen. Reklamen und Anpreisungen,
dass wir das Allerbeste liefern, können Sie allein nicht überzeugen.

Ihr eigenes Bild müssen Sie sehen,

um über die künstlerische Ausführung richtig urteilen zu können.

Bei Vorzeigung dieses Ausschnittes und der laufenden Abonnements-Quittung des „Dur-
lacher Wochenblattes“ erhalten Sie oder Ihre Angehörigen beim **Photogr. Atelier Rem-
brandt** ein Matt-Visitbild vollständig gratis fertig zugestellt **ohne** jede Verpflichtung
und ohne **vorherige oder nachherige Bezahlung.**

Gültig bis Montag den 23. November 1908.

Wir bitten um Ihren Besuch.

Photogr. Atelier Rembrandt

12 Glanz-Visit 1.60
Cabinet 4.50

Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 32. Tel. 2331.

13 Matt-Visit 4.50
Cabinet 9.—

Färberei und chemische Waschanstalt
Thomas

empfeht sich als **Fachmann** für die bevorstehenden Feiertage im
Reinigen und **Färben** von Herren- u. Damen-Garderobe,
sowie **Teppichen, Vorhängen** etc.

Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. Billigste Preise.

Fabrik: Karlsruhe, Akademiestr. 26.

Filiale: Durlach, Hauptstr. 65.

Glacéleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 36.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen
enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Ent-
zücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine
wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten
manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen
haben sich durch fortgesetzten Gebrauch
von der absoluten Unschädlichkeit dieses
einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind
sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die
Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alleinige Fabrikanten:

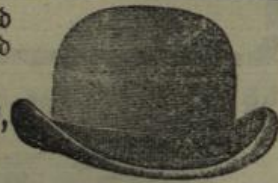
Henkel & Co., Düsseldorf

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Sode.



Sie kaufen für sich und
Ihre Söhne die besten und
billigsten

**Seiden-, Klapp-, Filz-,
Haar-, Sport und
Loden- Knabenhüte**



nur direkt beim **einzigen** Hutmacher am hiesigen Plage.

Rudolf Neumayer.

Amalienstrasse 18.

Amalienstrasse 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut à 0,50—1,50 billiger abgeben.

Gioth's

Teigseife

wäscht am
besten.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Adlerstr. 28,
Querbau.

Neue
**Sülsen-
Früchte:
Erbsen**

1/2 Viktoria gelbe

Pfd. 22 Pfg.

1/2 Viktoria gelbe

Pfd. 20 Pfg.

1/2 und 1/4 grüne

Pfd. 24 Pfg.

Bohnen

weiße Perl

Pfd. 16 Pfg.

Linsen

große Hellschoten

Pfd. 18, 25 und

30 Pfg.

Ferner

Gerstenkaffee

Pfd. 17 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstrasse 64 am Rathaus.

Freisinniger Verein Durlach.

Am Sonntag den 15. Novbr., vormittags 10 Uhr, findet im großen Saale des Hotels Friedrichshof in Karlsruhe der diesjährige

Parteitag

statt. Wir erlauben uns die verehrl. Mitglieder u. Parteifreunde hierzu freundl. einzuladen und hoffen auf einen zahlreichen Besuch.


Der Vorstand.

Metallarbeiter - Krankenkasse.

Zu dem am Sonntag nachmittag 3 Uhr in der Blume stattfindenden Vortrag „Die Lungenschwindsucht“ sind die Mitglieder der Kasse freundschaftlich eingeladen.

Die Ortsverwaltung.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Zu dem am Sonntag den 15. November, abends von 8 Uhr ab, im „Roten Löwen“ stattfindenden

Familienabend mit Tanz laden wir unsere werten Mitglieder und deren Angehörige mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hiermit höflichst ein.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

Heute Samstag halb 9 Uhr Mitgliederversammlung im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Samstag und Sonntag: Geb. Rheinfische.

K. Dill, Löwenbräu.

Samstag und Sonntag: Gebackene Fische.

Brauerei Genter, Adlerstraße.

Zum Schlösle.

Morgen Sonntag: Gansbraten, Entenbraten, Hasenbraten,

Gebackene Fische

u. sonstige reichh. Speisekarte. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Robert Kurz.

Kriech eingetroffen
Unser 3. Waggon
Holl. Rotkrant
das Pfd. 7 Pfg.
ferner 1 Waggon
Mailänder Zwiebeln
das Pfd. 8 Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Statt besonderer Mitteilung.

Todes-Anzeige.



Heute verschied sanft im 85. Lebensjahre unsre liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Johanna Keller,
Hofratswitwe.

Konstanz-Karlsruhe den 11. November 1908.

Arthur Keller, Grossh. Revisor,
Leutnant a. D.

Luise Sussann, geb. Keller,
Kreisrathswitwe.

Otilie Keller, geb. Müller.

Hildegard Stocker, geb. Sussann.

Arthur Keller.

Wilhelm Keller.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 15. November, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle in Durlach aus statt.

Blumenspenden dankend abgelehnt.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 15. November, nachm. 3 Uhr, findet im Saale zur Blume

Öffentlicher Vortrag

statt, gehalten von Herrn **Dr. Haehl,** homöopath. Arzt aus Stuttgart.

Thema: „Die Lungenschwindsucht“.

Der Vortrag ist mit Demonstrationen an künstlerisch ausgeführten Modellen verbunden. Die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde unserer Sache, Männer und Frauen, sind hierzu freundschaftlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Ein neues Frühstück

für viele Familien **ist Tee!**

Jeder Versuch mit

Marco Polo-Tee

hat regelmässigen Gebrauch zur Folge.

Delikater Geschmack

Köstliches Aroma

Grosse Billigkeit

sind seine Hauptvorteile.

Drei Geschmacksrichtungen:

Mild — mittelstark — sehr kräftig!

Preis: Mk. 2.— bis Mk. 5.— per Pfund.

Echt nur in verschlossenen Packungen!

Die Importeure:

Franz Kathreiner's Nachfolger

G. m. b. H.

München und Hamburg.

Niederlage bei Herrn **Conr. Pöhler, Durlach.**

Metzger-Zunng Durlach.

Fleischpreise:

Ochsenfleisch	84
Rindfleisch	80
Kalbfleisch	90
Schweinefleisch	84

Der Vorstand.

Blutwein

ärztlich empfohlen und garantiert rein bewährt. Stärkungsmittel für Blutarme!

1/2 Flasche nur mit **1.10**

mit Glas

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Württ. Chauffeur-Fachschule
Stuttgart, Filderstrasse 63,

bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. Garantie für gute Ausbildung. Eintritt jederzeit. Näheres durch die Direktion:

M. J. Kiefer, Ingenieur.

Morgen Sonntag:

- Frische Bratwürste
- Frankfurter Bratwürste
- Blugwürste
- Schinkenwürst
- Feine Leberwürst

Rehziemer u. Ragout

empfehle

K. Weiss z. Pflug,
Metzger und Koch.

Brockmanns Fetterkalk

zu Originalpreisen zu haben in der Adler-Drogerie A. Peter.

Gegen Husten, Heiserkeit

empfehle:

Bonner Kraftzucker

per Tafel 15 S.

Hufattich-Bonbons

(von Apoth. Lug, Baden)

Paket 10 S.

garant. reiner **Bienenhonig**

p. 1 A-Glas 1.10 S.

p. 1/2 A-Glas 60 S.

Ferner empfehle:
Pfeffermünz, Lindenblüten, Hagenbutterkern, Eibisch-Tee etc. etc.

Luger & Filialen.

Voranschlägliche Witterung am 15. Nov. Vielsach heiter, meist trocken, kälter.

Hierzu: Nr. 14 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

mutmaßlichen Thronerben ernannt worden. Der sterbende Kaiser wurde am Nachmittag in die Sterbekammer der verbotenen Stadt gebracht.

* New-York, 13. Nov. Nach einer Meldung der Associated Press aus Peking liegt auch die Kaiserin-Witwe im Sterben.

* San Franzisko, 14. Nov. Der Bezirksanwalt Henep, der gegen den Bürgermeister von San Franzisko und gegen betrügerische Beamte Klage angestrengt hatte, wurde das Opfer eines Attentats. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Verschiedenes.

Boßschaft (Amt Sinsheim), 7. Nov. Auf originelle Art dankte der hiesige Polizeidiener M. Sch. letzten Sonntag ab. An Energie ließ er es im Dienste nicht fehlen, bei geringen Anlässen drohte er sofort mit Haft. Als er am verfloßenen Sonntag in der hiesigen Wirtschaft einem auswärtigen Gast mit Einsperren drohte, jedoch hierin eines andern befehrt wurde, schnallte er im Grimme seinen Säbel ab und übergab ihn dem anwesenden Bürgermeister mit dem Bemerkten: „Da habt Ihr euern Kram.“

— Goethe „zur Lage“. Wir lesen in der Berliner „Nationalzeitung“ (vom 11. ds.): In die gestrige „Faust“-Vorstellung des Neuen Schauspielhauses spielte die Erregung der gestrigen Reichstagsdebatte hinein. Als nämlich in der Szene in Auerbachs Keller Brander die Worte sprach:

„Ich halt' es wenigstens für reichlichen Gewinn, Das ich nicht Kaiser oder Kanzler bin...“ brach das Publikum in demonstrativen Beifall aus, der den Künstler minutenlang hinderte, seine Betrachtungen über „ein garstig Lied, pfui, ein politisch Lied“ fortzusetzen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 14. Nov. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 10. November 1908:

Auf Antrag des Stadtbauamts sollen im nächstjährigen Voranschlag Mittel zur Anschaffung einer kompl. Wassermesser-Probierstation vorgesehen werden.

Eine Hausentwässerungsleitung wird unter gewissen Bedingungen zur Ausführung genehmigt.

Das Stadtbauamt soll Auftrag erhalten, in der Dürrbachstraße die Wasserleitung, wofür die Mittel bereits genehmigt sind, zunächst bis zum Bauplatz Schmidt zu verlegen.

Die vorgelegten, vom Stadtbauamt gefertigten Projekte über die Zuführung von Gas und Wasser nach Aue werden genehmigt. Die zur Ausführung erforderlichen Mittel mit zusammen 49500 Mk. sind beim Bürgerausschuß anzufordern.

Das Gesuch des Heinrich Seiter um Verlegung der Wirtschaftskonzession von der Wirtschaft „zum goldenen Engel“ nach dem „Bähringer Hof“ wird befürwortet.

3 Gesuchen um Befristung von Holzgeldschuldsigkeiten wird stattgegeben.

Die Versteigerungen von Reisholz im Distrikt I Oberwald und von Laub und Streugras im Oberwald und Elsmorgenbruch werden genehmigt.

Ein Gesuch um Ausstellung eines Leseholzscheines wird abschläglich verbeschieden.

4 Gesuche um Aufnahme in den Bad-Staatsverband werden befürwortet.

Zur Wahl des Arbeiterausschusses wird Tagfahrt bestimmt auf Freitag den 20. d. M., nachmittags 7—7 Uhr; hierzu sind die wahlberechtigten Stadtarbeiter besonders einzuladen.

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, daß die in den vorgelegten Verzeichnissen aufgeführten Bürger und Nichtbürger, bei denen die Voraussetzungen zur

Wahlberechtigung nicht erfüllt sind, in die Wählerlisten nicht aufgenommen werden.

Nachdem Angebote zum Ausschleichen des Beunsees nicht eingelaufen sind, soll solcher evtl. im Taglohn ausgefischt werden.

15 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 76600 Mk. werden nicht beanstandet.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 14. Nov. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 142 Läufer Schweinen und 386 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 103 Läufer Schweine und 319 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 30—65 Mk., für das Paar Ferkelschweine 11—18 Mk. Der flauere Geschäftsgang verursachte einen Rückgang der Preise.

Wie aus dem Inseratenteil unserer heutigen Nummer ersichtlich, ist in Karlsruhe ein neues photographisches Atelier „Membrandt“, eröffnet worden, dessen Besuch wir unseren Lesern bestens empfehlen können. Jeder unserer Abonnenten, der unter Vorlage der Abonnements-Duitung unserer Zeitung und eines Ausschnittes der Anzeige Membrandt vor spricht, erhält ohne jede Verpflichtung und vollständig umsonst seine eigene Photographie angefertigt. Das neue Unternehmen bezweckt hiermit, sich schnellstens einzuführen und sind wir überzeugt, daß ihm dies auch bei seiner modernen Einrichtung, den neuesten Apparaten und unterstützt von allerersten Fachleuten gelingen wird. Das Atelier befindet sich in nächster Nähe des Bahnhofes Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 82.



Warnung vor Täuschung

durch die „Billigkeit“ von Nachahmungen, die mit hochtönenden Worten angepriesen werden, aber bei weitem nicht an das Original-MAGGI heranreichen.

Man verlange deshalb stets das allein echte **MAGGI**

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Vermittlung.

a. Arbeitsnachweis:

Angeboten: Eisendreher, Fabrikarbeiter, Maurer, Tagelöhner, Schleifer, Hausdiener, Diensthöten, Schlosserlehrling, Maschinen Schlosser, Schreiner, Bäckerin

Gesucht: Küchenmädchen, Fuhrknecht, Schuhmacher, landw. Knecht, ältere Mobel-Schlosser.

b. Wohnungsnachweis:

Angeboten: 3 Zwei-, 2 Drei-, 2 Vierzimmerwohnungen, 20 möbl. Zimmer.

Gesucht: 2 Zwei-, 3 Dreizimmerwohnungen.

Gestrickte Herren- u. Damenwesten Sport- u. Kinder-Sweaters Tricot-Leibwäsche nach jedem gewünschten Mass. Fußschlupfer und Kniewärmer.

B. Schweigardt Maschinenstricker Durlach, Adlersstr. 11

50 Ar Wiesen auf der Breit zu verpachten Hauptstraße 16, 3. St.

Gänselebern werden fortwährend angekauft bei **A. Eissele,** Karlsruhe, Bähringerstraße 88.

Bekanntmachung.

Nr. 23,393. Die Untersuchung der Abort- und Jauchegruben wird vom 1. Dezember d. Js. ab im nordöstlichen Distrikt fortgesetzt. Dieser ist begrenzt von der Hauptstraße mit ganzer Größingerstraße, Kronenstraße und Pfingstraße vom Hubweg ab.

Die in Frage kommenden Hauseigentümer werden ersucht, bis zum **Montag den 30. November d. Js.**

ihre Gruben und Düngerstätten reinigen zu lassen, damit die Untersuchung rasch und sachgemäß vor sich gehen kann.

Durlach den 12. November 1908.

Bürgermeisteramt.

Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach

Mitglieder-Versammlung

Dienstag den 17. November 1908, abends 8 Uhr, im „Gasthaus zur Blume“ (Kleiner Saal).

Tagesordnung:

1. Die Einführung des kleinen Befähigungsnachweises, hier die Verleihung der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen betreffend.
2. Bericht über den Gantag in Weingarten.
3. Winterveranstaltungen betreffend.
4. Wünsche und Anträge.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung; auch Handwerker, die noch nicht Mitglied bei uns sind, sind willkommen.

Der Vorstand.

Zahn-Atelier August Geiger

Hauptstrasse 30, Durlach.

Anfertigung ganzer Gebisse u. Teilstücken.

Garantiert schmerzlose Zahn-Operationen. Schonendste Behandlung. Mässige Preise.

Pferd-Verkauf.



Ein Pferd, noch gut im Zug, für ein leichteres Fuhrwerk geeignet, ist billig zu verkaufen **Auerstraße 50.**

Junge fettgestopfte Gänse, sowie zerlegte Teile und reines Gänsefett zu haben bei **Frau Bauer, Mühlstr. 4.** Dasselbst werden Gänselebern angekauft.

Feinste Tafelbutter

in vorzüglicher Qualität, **Reine Vollmilch** von eigenen Tieren als Kur- und Kindermilch, per Liter 24 Pfennig,

Speisekartoffeln

in verschiedenen Sorten, **Stroh**

in mit Kordel gepressten Ballen en detail empfiehlt **Karl Zoller,** Tel. 182, Mittelstr. 10.

Sämtliche Waren werden auf Verlangen ins Haus geliefert.

2 Arbeiter können eine freundliche **Wohnung** erhalten **Werderstraße 5, 3. St. 1.**

Freisinniger Verein Durlach.

Wir erlauben uns hiermit, die Einwohnerschaft Durlachs zu der am **Mittwoch den 18. November**, abends halb 9 Uhr, im Saale der „Blume“ stattfindenden

Öffentlichen Versammlung

freundlich einzuladen.

In derselben wird Herr Reichstagsabgeordneter **Goldschmidt** aus Berlin einen Vortrag über

„Weltanschauung und Arbeiterbewegung“

halten und ist freie Aussprache gestattet.

Da das Thema von allgemeinem Interesse ist, bitten wir um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

Auftragsgewinne, direkt v. Zollamt freier, Preisermäßig.

Zur Wiedereröffnung unserer Filiale
Hauptstrasse Nr. 51

offerieren wir unsere anerkannt vorzüglichen
Weine, Cognacs u. Liköre

und empfehlen
als **Ausnahme-Tage**
prima Rotwein,
garantiert naturreinen, per Liter von **45** ₰ an.

Spanische Weinhandlung
Magin Mayner & Co.

Filialen:

Karlsruhe, Mühlburg, Pforzheim, Bruchsal u. Baden.

Nur fädeliche Weine 10% Rabattmarken.

Besonders preiswerte und gute **Weine**

Franz. Weisswein	0.50	per Liter im Fass oder Literflasche
Rheinpfälzer	0.60	
Bad. Weisswein	0.70	Muster gratis.
Markgräfler	0.80	
Dürkheimer	1.10	

Bis 19 Liter steuerfrei, sowie in Gebinden von 20 Liter an oder Literflaschen billiger.

Adler-Drogerie **Aug. Peter**, Hauptstr. 16.

Weihnachts-Empfehlung.

Ihren werten Kunden und Gönnern von hier und Umgegend empfiehlt sich die

Photographische Anstalt von A. Traub

Zehntstraße hier

zur Anfertigung von Photographien jeder Art und Größe in bester Ausführung bei billigsten Preisen.

Zugedachte Aufträge werden baldigst erbeten. Kinder-
aufnahmen ersucht man, wenn möglich, vorher anzumelden.

Hochachtungsvollst

D. O.

heute Samstag und Sonntag:

Hausgem. Bratwürste.

Gasthaus zum Adler.

Winter-Heberzieher

zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl

Größingen. **Alexander Seeh,**

Firma Sinauer & Beith Nachfolger.

Torfstreu - Torfmull

beste Stallfren für alle Tier-
arten, warm- und trocken-
haltend
zu Erdmischung für Gärtner
„Abortfren, geruchbindend
„Isoliermaterial für Eiskassen

liefert in Waggonen und einzelnen Ballen

Firma **Emil Lichtenauer, Durlach.**

Telephon 171.

Gasthaus zum Pflug.

Anstich eines alten

Markgräfler Edelweins (Lanfener),

per Viertelliter 30 Pfg., neben **Neuem Tiroler,**
Viertelliter 20 Pfg., empfiehlt

Karl Weiss.



Gelegenheitskauf!

Wegen Geschäftsaufgabe gebe meinen Vor-
rat in **garantiert reinen**

Oberländer Weiss- u. Rotweinen

zu billigsten Preisen ab.

Frau **Graf** zur Stadt Durlach.

Waschblüte

schont die Wäsche durch ihren hohen Fettgehalt, sie
ist

kein Bleichmittel

und macht dennoch

blütenweisse Wäsche.

Haus-Verkauf.

Wegen bevorstehender Abreise nach dem Auslande verkaufe
ich mein in Durlach belegenes Anwesen zu jedem annehmbaren
Preis. Dasselbe eignet sich vortrefflich für Schlosser, Schreiner,
Spengler oder als Fabrik-Filiale. Flotte Rentabilität nachweis-
bar. Günst. Spekulationsobjekt in der Nähe der Hauptstraße in-
mitten der Stadt. Nie wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit.
Schriftliche Anfragen befördert die Exp. d. Bl. unter Nr. 24,000.

Alte Wolljachen

werden zu Kleiderstoffen, Burkin,
Flanell, Vorhängen, Decken und
Teppichen verarbeitet in der Grün-
berger Wollweberei von G. Allmen-
ding in Grünberg. Annahmestelle
und Musterlager bei Frau **Amalie**
Gettert, Rittmertsstraße 6.

Tafelklavier,

ein guterhaltenes, mit gutem Ton,
sehr geeignet für größeres Lokal,
wird preiswert abgegeben. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

Im Matt- und Glanzbügeln
empfehlen sich in und außer dem
Haus

Mathilde Altfelix,

Hauptstraße 11, 2. Stock.

Auch für Weihnachten noch

Lizenz

auf lukrat. erstklass. Reklameneu-
heit hier (in all. Städt., auch in
Karlsruhe) an tätige Kraft zu
vergeben. Erforderlich einige
100 Mk. Näheres auf Anfrage
unter W. 4033 an Haasonstein &
Vogler A.-G., Karlsruhe.

Wohnung zu vermieten.

In schöner freier Lage der Stadt
ist eine Wohnung mit 6 Zimmern
nebst allem Zubehör per 1. April
1909 zu vermieten. Näheres

Sophienstraße 14, 2. St.

Wohnung zu vermieten,

eine schöne, mit 2 Zimmern, Küche,
Keller und Speicherraum sofort oder
später. Näheres

Aue, Kaiserstraße 24.

Ein möbliertes Zimmer

ist zu vermieten

Bäderstraße 4, 2. St.

Zimmer,

schön möbliert, zu vermieten

Palmaienstraße 2.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Jägerstraße 3, 1. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von

Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Wohnungs-Gesuch.

Von Eisenbahnbeamten mit
kleiner ruhiger Familie eine 3- bis
4-Zimmer-Wohnung, mit Gas-
und Wasserleitung versehen, auf
1. April 1909 gesucht. Näheres
Kelterstraße 23 im Spezerei-
geschäft.

Eine Bier-Zimmer-Wohnung,
herrschaftlich eingerichtet, sofort
oder später zu vermieten. Näheres
Karlsruhe, Beichenstraße 7, und
bei Frau **Bud**, Ecke Werber- und
Moltkestraße, Durlach

Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern hat
zu vermieten

J. W. Hofmann,

Zurbergstraße 18.

Garant. reiner

Cognac

per 1/2 Flasche 75 ₰

Probeflaschen zu 35 ₰

Liköre

per 1/2 Flasche 45 ₰

garant. rein.

Kirschgeist

(50 % Volumen)

per 1/2 Flasche 1.25 ₰

Luger & Filialen.